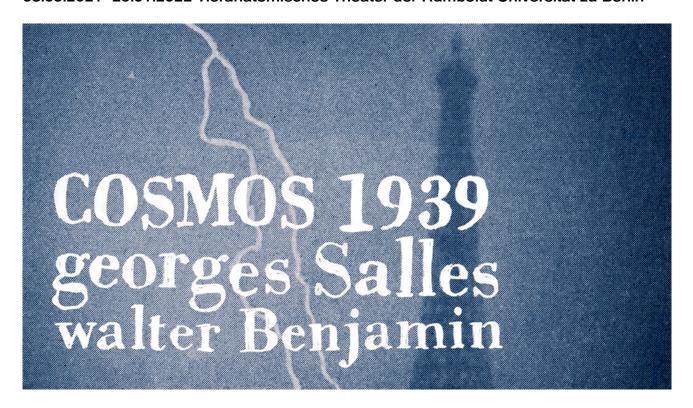


# COSMOS 1939: Georges Salles/Walter Benjamin

von Jean-Michel Alberola mit einem Gastauftritt von Aura Rosenberg, Frances Scholz und Chantal Benjamin 03.09.2021–29.01.2022 Tieranatomisches Theater der Humboldt-Universität zu Berlin



"Denen allein wird die Erde gehören, die aus den Kräften des Kosmos leben." Hillel Zeitlin, zitiert nach Walter Benjamins Einbahnstraße, 1928

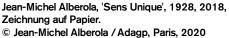
Das Tieranatomische Theater zeigt vom 3. September 2021 bis 29. Januar 2022 die Ausstellung COSMOS 1939: Georges Salles / Walter Benjamin des französischen Künstlers Jean-Michel Alberola. Von Oktober 2018 bis Juli 2019 war sie im Centre Dominique-Vivant Denon im Musée du Louvre zu sehen, und kommt nun nach Berlin, erweitert um einen Gastauftritt der Künstlerinnen Aura Rosenberg, Frances Scholz und Chantal Benjamin. COSMOS 1939 vereint neue graphische Arbeiten Alberolas mit historischen Karten, Büchern und Fotografien, ausgehend von einer intellektuellen Begegnung zwischen den Denkern Georges Salles und Walter Benjamin 1939 in Paris.

Georges Salles (1889–1966), damaliger Kurator der neugegründeten ostasiatischen Sammlung des Musée du Louvre, veröffentlicht 1939 den Text *Le Regard* (dt. *Der Blick*, 2001). Was alle Menschen auf diesem Planeten verbinde, schreibt Salles, sei das geübte Auge, welches die Welt mit jedem Blick nach dem Schema seines eigenen Kosmos neu forme. Den Blick auf die Kunst beschreibt Salles als eine organische Erfahrung, einen geradezu kulinarischen Genuss, zu finden









© Fotografie Jean-Louis Josse für Le Passage



- © Jean-Michel Alberola / Adagp, Paris, 2020
- © Fotografie Jean-Louis Josse für Le Passage

nicht nur im Museum, sondern auch flanierend in den Straßen der Metropole.

Der Literaturkritiker und Geschichtsphilosoph Walter Benjamin (1892–1940) lebt seit 1933 im Pariser Exil und ist von *Le Regard* tief beeindruckt. In einer Rezension und einem Brief an Max Horkheimer erklärt Benjamin, Salles' und seine eigenen Ideen aus dem Aufsatz *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* (1936), seien in wichtigen Punkten identisch. *Le Regard* ist eines von 53 Büchern, die Walter Benjamin im Jahr 1939 in seine persönliche Lektüreliste einträgt. Gemeinsam mit dem Buchhändler Jean-Yves Lacroix machte Jean-Michel Alberola die von Benjamin gelesenen Ausgaben ausfindig. In der Ausstellung bilden sie nun das Zentrum einer Reihe feinsinniger Assoziationen, rund um jenes *Identische* zwischen Benjamin und Salles.

Neue Zeichnungen und Lithografien Alberolas treten in Konstellation mit Fotografien von Gisèle Freund und Sasha Stone, mit Sternkarten aus der Archenhold Sternwarte und Präparaten aus der







Screenshot aus 'A Berlin Childhood around 1900—A Project in Progress.' 'Carousel' (2017), © Aura Rosenberg, Frances Scholz, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Galerie Clages (Köln) und Martos Gallery (NY)

Zoologischen Sammlung der Humboldt Universität.

Die US-amerikanische und die deutsche Künstlerin Aura Rosenberg und Frances Scholz schufen in Zusammenarbeit mit Chantal und Lais Benjamin mehrere Videoarbeiten zu Walter Benjamins Berliner Kindheit um 1900. Die Enkelin und die Urenkelin Benjamins verkörpern und aktualisieren die erinnernde Erzählung und nehmen die Betrachter\_innen mit durch das heutige Berlin, auf einer Suche nach den Spuren der Geschichte.

Chantal Benjamin selbst präsentiert eine Installation aus Lichtboxen, die Einblick in eine weitere Sammlung Walter Benjamins geben: die Kinderbuchsammlung, die nach der Geburt seines Sohnes Stefans entstand. Die kindliche Eigenschaft, verschiedenste Dinge mit dem gleichen, wertfreien Interesse zu bestaunen, spiegelt sich sowohl in Benjamins gesamten philosophischen Werk als auch in Salles' Reflexionen zur Kunstbetrachtung wider.

COSMOS 1939: Georges Salles/ Walter Benjamin lädt die Besucher innen ein, diesen ästhetischen Impulsen zu folgen und ihren eigenen Blick auf die Kunst als kosmische Erfahrung zu reflektieren.



Eine Ausstellung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem AREPO netzwerk junger kulturschaffender e.V., dem Centre Dominique-Vivant Denon im Musée du Louvre und dem Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik. Unterstützt durch die Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, das Institut für Kunst- und Bildgeschichte, die Frauenförderung der Humboldt-Universität zu Berlin, den Verein zur Förderung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte e.V., Les Amis de l'Imprimerie d'Art Idem in Montparnasse und die Fondation Antoine de Galbert. Mit der freundlichen Unterstützung des Bureau des arts plastiques des Institut français und des französischen Kulturministeriums.

Kuratiert von Jean-Michel Alberola, Caterina Flor Gümpel und Zora Schiffer.

### **Eröffnung**

02.09.2021, 16:00 Uhr Philippstraße 13 (Campus Nord, Haus 3, 10115 Berlin)

## Presserundgang

02.09.2021, 11:00 Uhr Philippstraße 13 (Campus Nord, Haus 3, 10115 Berlin)

#### Presseanfragen

welcome@tieranatomisches-theater.de Telefon: +49 (0) 30 2093 12872

#### Websites

www.tieranatomisches-theater.de www.institutfrancais.de/kultur/kunst-architektur

#### Kooperationspartner







taz≉

item







